

Mit Kreativität und Einsatz

Märkische Oderzeitung und IHK Frankfurt verleihen Zukunftspreis Ostbrandenburg an erfolgreiche Unternehmen

VON HANS-GEORG WACKWITZ

Bad Saarow (MOZ) Die Wirtschaft in Ostbrandenburg nimmt Fahrt auf. Volle Auftragsbücher, steigende Umsätze, sinkende Arbeitslosenzahlen und Fortschritte bei der Lehrausbildung bezeugen das. Die Märkische Oderzeitung und die Industrie- und Handelskammer Frankfurt (Oder) (IHK) haben gestern zehn erfolgreiche Firmen, die dazu ihren Beitrag leisten, mit dem Zukunftspreis Ostbrandenburg geehrt.

Im Hotel Esplanade in Bad Saarow würdigen Brandenburgs Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns (CDU) und IHK-Präsident Johannes Godau im Namen der Förderer und Initiatoren des Zukunftspreises das wirtschaftliche Engagement und den Ideenreichtum der Ausgezeichneten. Innerhalb von drei Jahren habe sich der Zukunftspreis zum renommiertesten Wirtschaftspreis der Region entwickelt, erklärte der IHK-Präsident. Die Zahl der Bewerber für den Preis erhöhte sich von 40 im vergangenen Jahr auf 70 in diesem Jahr. Wirtschaftsminister Junghanns würdigte den Zukunftspreis als Ansporn für den Ostbrandenburger Mittelstand, internationale Märkte zu gewinnen, so erfolgreich zu wirtschaften und damit der Jugend eine Perspektive in der Region zu geben.



Gruppenbild mit Minister: Die Preisträger des Zukunftspreises Ostbrandenburg 2006 gemeinsam mit Brandenburgs Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns (r.) und den Laudatoren, IHK-Hauptgeschäftsführer Gundolf Schülke (3. v. l.) und MOZ-Chefredakteur Frank Mangelsdorf (l.).
MOZ-Foto: Bettina Winkler

Die Laudatio auf die zehn ausgezeichneten Unternehmen hielten MOZ-Chefredakteur Frank Mangelsdorf und IHK-Hauptgeschäftsführer Gundolf Schülke.

Die zehn Preisträger sind: BK Kunststoffe Bernau GmbH (Barnim), Enertrag AG aus Dauerthal (Uckermark), Hotspotsblinds GmbH aus Wiesenau (Oder-Spree), Hoffmann Möbel -Einrichtungszentrum Frankfurt (Oder), medphano Arzneimittel GmbH Rüdersdorf (Märkisch-Oderland), MP-TEC GmbH & Co. KG Eberswalde (Barnim), RST Gesellschaft für Wassersparteknik mbH Fürstenwalde (Oder-Spree) sowie Scharnau GmbH Werneuchen, Schnorrenberg Chirurgiemechnik GmbH Wandlitz und Zimmermanns Senf Niederfinow (alle Barnim).

Seit ihrer Gründung 1994 ist die BK Kunststoffe Bernau kontinuierlich gewachsen. 2005 erwirtschaftete das Unternehmen

Erlöse von 6,5 Millionen Euro. Im Automobilbau sowie bei der Windkraftenergie hat BK seinen Kundenstamm. Auf gute Ergebnisse kann auch die Enertrag AG verweisen. Noch im Jahr 2000 beschäftigte die Firma 20 Mitarbeiter. Inzwischen sind es 120. Allein im Vorjahr wurden 150 Millionen Euro in die Windkraftnutzung investiert. Die Firma ist anerkannter IHK-Ausbildungsbetrieb.

Gute Chancen für den Berufsnachwuchs bietet auch das Familienunternehmen Hoffmann Möbel GmbH mit Filialen in Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt. Es ist ebenfalls anerkannter IHK-Ausbildungsbetrieb. „Mit einem innovativen Nischenprodukt zum Erfolg.“ Das ist das Motto der Hotspotsblinds GmbH. Mit Sonnenschutzsystemen aus Naturmaterialien hat sich die Firma auch bei Kunden in Japan, Australien

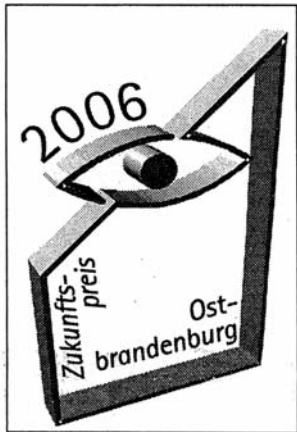
und den USA etabliert. Aus den deutschen Apotheken sind Medikamente wie Pertussin, Fagusan und Analgin kaum wegzudenken. Sie werden erfolgreich von medphano produziert. Seit dem Jahr 2000 stieg der Umsatz des Pharmabetriebes auf 148 Prozent.

Atemberaubend ist die Entwicklung von MP-TEC. 2002 gegründet, betrug der Umsatz 2005 bereits 16 Millionen Euro. Der Systemanbieter für alternative Energien beschäftigt 34 Mitarbeiter und bildet sechs Lehrlinge aus. Durchgestartet ist auch die RST Gesellschaft für Wassersparteknik. Das Unternehmen produziert seit 2002 in Fürstenwalde und zählt inzwischen zu international führenden Firmen in der Wassersparteknik. 145 Mitarbeiter, davon 90 hochqualifizierte Chirurgiemechaniker und Medizintechniker, sowie eine Ausbildungsquo-

te von über zehn Prozent stehen für die Leistungsfähigkeit von Schnorrenberg Chirurgiemechnik. Bogenware aus Klebebändern von der Scharnau GmbH ist in der Autoindustrie begehrt. Davon zeugt ein Jahresumsatz 2005 von über zehn Millionen Euro.

Kreativ gegen den Trend der Billigprodukte. Das ist das Unternehmenskonzept von Zimmermanns Senf. Unternehmer Rainer Zimmermann ist mit über 60 Sorten Senf, Senfnudeln, Senflikör und verschiedenen Ketchupvarianten erfolgreich am Markt.

Die Unterstützer des Zukunftspreises Ostbrandenburg sind das Hotel „Esplanade“ in Bad Saarow, die EWE AG, die ZURICH Vertriebsgesellschaft, die Deutsche Bank, die Beratungsgruppe Mittelstand sowie die Bürgschaftsbank Branden-



Quelle: Märkische Oderzeitung / 07.12.2006